



Zu den Europagesprächen lud Max Wratschgo (l.) Experten aus Österreich und den Nachbarländern ein.

Foto: KK

Gespräch über Europa und Zukunft der Gemeinschaft

■ FELDBACH. Im Zeichen des bevorstehenden Beitritts Kroatiens zur Europäischen Union am 1. Juli 2013 fanden in Feldbach die Europagespräche statt. Organisator Max Wratschgo lud Experten aus Österreich, Deutschland, Ungarn und der Slowakei ein. Die oststeirische Landtagsabgeordnete Waltraud Schiffer betonte in ihrem

Referat den Standort Österreich zu stärken, um nachhaltiges Wachstum zu erreichen. Agnes Borgulya von der Universität Pecs beschäftigte sich mit der Frage der Differenzen und der gemeinsamen Interessen. Polizeimajor Tibor Kantor berichtete von der grenzpolizeilichen Zusammenarbeit zwischen Ungarn und Kroatien.

Ober gegen

Vulkanland-Obmann Josef Ober spricht sich für bäuerliche Landwirtschaft aus.

romans.schmid@woche.at

„Ich will nicht schweigen und eine so bedeutsame Entwicklung dem Zufall überlassen. Ich nehme meine Verantwortung für die Region wahr“, erklärte Josef Ober. Und er ist sich dessen bewusst, dass mit diesem Vorstoß der „Freundeskreis“ wieder größer werde.

„Regionen müssen zu etwas stehen und Regionen müssen Entscheidungen für oder gegen etwas treffen.“ Die immer wieder aufkeimenden Tendenzen hin zur Agro-Industrie sind dem Vulkanland-Obmann ein Dorn im Auge. „Wenn sich eine Region für Gesundheit, Kulinarik und Lebenskraft entscheidet, dann entscheidet sie

sich für bäuerliche und kleingewerbliche Betriebe.“ Sie sind für Josef Ober das Rückgrat dieser Region und der Steiermark. Oft werde Familienbetrieben der Um- und Ausbau schwer gemacht. „Wenn wir bei bäuerlichen Familienbetrieben übersensibel sind, tun wir uns nichts Gutes“, ist Ober überzeugt. Damit öffne man großen Agro-Industrien Tür und Tor. Vielmehr geht es ihm um das gesunde Wachstum bestehender Familienbetriebe. Gerade

„Große Agro-Industrien können wir uns in einer kulinarischen Region nicht leisten.“

LABG. JOSEF OBER

was den Geruch angeht, der oft das Hauptproblem der Schweinemast sei, habe man mit Migulatoren und Co. bereits Lösungswege aufgezeigt. „Die

Agro-Industrie

landwirtschaftliche Zukunft können wir uns nicht verwässern lassen. Damit entwerten wir Grund und Boden.“

250.000 m² sind zu viel

Neben den Großställen ist dem Abgeordneten zum steirischen Landtag auch das Glashaushausprojekt in Blumau auf einer Fläche von 25 Hektar zuwider. Dahinter stehe ein Lebensmittelkonzern, der sich damit auch die Urproduktion sichere. „Ich vermisste hier den Aufschrei der Landwirtschaft.“ Solche Projekte hätten Beispielwirkung und führen zur kollektiven Enttäuschung über das Verlassen des eingeschlagenen Qualitätsweges.

Josef Ober sieht die Region und die Steiermark an einem Scheidepunkt: „Die Entscheidung dafür oder dagegen ist zentral. Sie wird die Region nachhaltig verändern.“



Startet Appell gegen die Agro-Industrie und für die zukunftsfähige bäuerliche Landwirtschaft: Josef Ober.

Foto: WOCHE



Die Darts-Champions Gerald Kern, Joachim Kern und Martin Rieder (v.l.).

Foto: KK

Die Pfeile fanden treffsicher ihr Ziel

■ FEHRING. Zum ersten Mal ging im Café Ozean der „Ozean Cup“ in Darts über die Bühne. Den Sieg holte sich Joachim Kern vor Gerald Kern und Martin Rieder.

Heizen mit ruhigem Gewissen

OMV Vitatherm: Das sauberste Heizöl – entwickelt und produziert in Österreich!

Immer mehr Heizöl-Verwender setzen auf Anlagen mit umweltfreundlicher und verbrauchsoptimierter Brenntechnik (dazu gibt es auch Förderungen, siehe www.heizenmitoel.at). In Kombination mit OMV Vitatherm haben Sie damit die optimale Lösung aus Zuverlässigkeit, Komfort, Umweltverträglichkeit und Unabhängigkeit vom Anbieter. 2008 flächendeckend in Österreich eingeführt, ist OMV Vitatherm heute bereits das beliebteste Heizöl unseres Landes. Wer mit OMV Vitatherm heizt, leistet seinen ganz persönlichen Beitrag zur Energieeffizienz: OMV Vitatherm ist schwefelfrei, verbrennt so sauber wie Gas, schont die Umwelt und verursacht nur geringste Feinstaubemissionen. Zudem reduziert



Das sauberste Heizöl – OMV Vitatherm: zuverlässig, komfortabel und umweltverträglich

Foto: Vitatherm

es die Heizkosten nachhaltig. Somit ist OMV Vitatherm das ideale Heizöl für umwelt- und energiebewusste Konsumenten, die auf Komfort und Sicherheit nicht verzichten möchten. Und: OMV Vitatherm wurde in Österreich entwickelt und wird in Österreich produziert! Somit wissen Sie immer ganz genau, woher Ihr Heizöl kommt. Und Sie können

sicher sein, dass kurze Transportwege und ressourcenschonende Produktion gewährleistet sind. Zudem garantiert die OMV Raffinerie in Schwechat die größtmögliche Versorgungssicherheit – und das über das ganze Jahr.

1WOCHEN
WOCHE

vitatherm
Das sauberste bei höchster Heizöl

Jahresvorrat OMV Vitatherm gewinnen

Gewinnen Sie mit OMV Vitatherm und der Woche 2500 Liter Vitatherm!

Beantworten Sie einfach folgende Frage: „In welchem Land wird OMV Vitatherm entwickelt und produziert?“ 1.) Saudi-Arabien; 2.) Österreich oder 3.) Norwegen?

Die Lösung auf eine Postkarte schreiben, Kennwort „Vitatherm“ und an Woche Steiermark, Belgiergasse 3/2, A-8020 Graz schicken. Oder online mitspielen unter: www.meinbezirk.at/vitatherm. Unter allen Einsendungen wird 1 x 2500 Liter OMV Vitatherm verlost. Der Gewinner wird schriftlich verständigt und in der Woche Steiermark veröffentlicht. Einsendeschluss: 15.11.2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. WERBUNG

Erfolg per Mausklick. Jederzeit.

Im Internet haben Sie rund um die Uhr freie Hand für Ihre Buchung.
WIFI Kursbuch 2012/13:
(0316) 602-1234 www.stmk.wifi.at



Die kika Weihnachtswelt eröffnet jetzt!

kika

Sa. 27. bis Mi. 31. Okt.

-10% AUF IHREN EINKAUF

Vom bisherigen Verkaufpreis. Gilt nur für Neuaufträge und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen Werbe- und Aktionsware, reduzierte Artikel, Warengutscheine, Serviceleistungen, kika Bestpreis, Bücher, Kuchenblöcke, Stressless, Team 7, Hüsta Now, Mela, Tempur, Moll, Josef, Austroflax, Die Brunn Linie, Elektro-Kleingeräte, Lebensmittel. Gültig von 27. bis 31.10.2012.